





gemeinnützig anerkannt

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde des Tibetprojektes Kongpo-Chukla e.V.,

2018 geht auf die Zielgerade, im Rückblick bleibt uns nur dankbar zu konstatieren: was für ein Jahr für unser Projekt und unsere Arbeit in Tibet!

Viel ist passiert, viel gibt es zu berichten und das Jahr ist wieder viel zu schnell verfliegen.

Deshalb heute: ein besonders langer und ausführlicher Jahresrückblick. Schon 2017 war unser Jahresbrief lang, aber nun versuchen wir es mal mit einem neuen Layout und etwas mehr Fotos um Sie & Euch mit durch das 2018er Projektjahr zu nehmen.

Eigentlich müssen wir hierbei schon im Jahr 2017 beginnen. Bereits zum dritten Mal stellten wir unser Tibetprojekt bei der Sächsischen Jugendstiftung zum Kongress der Schüleraktion „genialsozial“ über 100 Schülern aus Sachsen und aus Polen vor. Carsten und Olaf stellten dabei in fünf Seminaren das Projektvorhaben für die kommenden drei Jahre auf der Hochebene Changtang in Tibet vor. Freudig durften wir später erfahren, dass sich die Schüler mit der Aktion wieder entschieden haben, auch uns mit den Erlösen aus ihrem Projekttag „genialsozial - Deine Arbeit gegen Armut“ zu unterstützen. Das war aufgrund vieler guter Projekte, die sich vorgestellt haben, alles andere als selbstverständlich!

Der Aktionstag der Schüler sollte im Juni 2018 stattfinden. In einem neuen bisher noch von unserer tibetischen Partnerorganisation PSTTM (Project for Strengthening the Traditional Tibetan Medicine) unbearbeiteten Gebiet auf der Hochebene Changtang in Tibet und teilweise im bisherigen Projektgebiet werden dank der erneuten Unterstützung von „genialsozial“ und dank der durch unseren Verein aufzubringenden Spenden tibetische Krankenschwestern und Ärzte bis zu viermal im Jahr in entlegene Regionen fahren, Nomaden medizinisch behandeln und vor allem mit den Frauen Aufklärungsarbeit leisten können. Geburtsvorsorge- und Nachsorgeberatung, Ernährungsberatung, Reduzierung von Kinderkrankheiten, sexuelle Aufklärung und die Integration behinderter Kinder sind Schwerpunkte dieser Arbeit. Zielgruppen sind sowohl Kinder und ihre Eltern, werdende bzw. junge Eltern, vor allem aber Jugendliche und hier vor allem junge Frauen.

Zweite Zielgruppe unseres dreijährigen Projektes sind die schlecht ausgebildeten Gesundheitshelfer und Dorfärzte in den entlegenen Dörfern, deren Tätigkeit sich bisher auf den Umgang mit Spritzen und Antibiotika beschränkt. Diese werden mit dem Schwerpunkt auf traditionelle tibetische Medizin durch die Ärzte von PSTTM für jeweils einen Monat intensiv ausgebildet. Wir planen zusätzlich den Ausbau von 2 Behandlungsräumen für TTM Bäder und Behandlungen sowie die Finanzierung der Herstellung bzw. Bereitstellung und Verteilung von Medikamenten gegen verschiedene Krankheiten, vor allem die Knochenkrankheit.

Die oben skizzierte Arbeit soll in 28 sehr entlegenen schwer erreichbaren Dörfern in den Gebieten Shede, Torma, Letoe und Gyungsang in einer Höhe zwischen 4.400 und 4.600 m erstmals erfolgen, dazu werden im Lauf des Projektzeitraumes von September 2018 - Dezember 2020 ca. 15.000 Patienten mit allgemeinen Krankheitsbildern untersucht und behandelt werden, dazu kommen etwa 2.400 Patienten Osteoarthritis (Gelenkkrankheiten), 3.200 Patienten mit Blutkrankheiten, ca. 5.000 Patienten mit Geschlechtskrankheiten und ca. 1.000 Patienten mit Knochenkrankheiten.

Zusätzlich möchten wir in dieser Zeit mindestens neun preiswerte gebrauchte Motorräder kaufen, um den Landärzten vor Ort ein deutlich größeres Einsatzfeld zu ermöglichen und damit den Zugang der Nomaden zur medizinischen Grundversorgung zu verbessern. Hierfür haben wir auch seit einem Jahr eine eigene Aktionspostkarte und ein Spendenstichwort „Ärztomotorrad“ eingerichtet. Erfreulicherweise konnten dank Eurer und Ihrer Spenden bereits die ersten fünf Motorräder angeschafft werden. Auf den



Fotos sind die Gesundheitshelfer Shitar, Tashi Sonam, Tchagye, Kelsang Dorjee, Tseden Tashi (v.l.n.r.) mit ihren neuen im Herbst 2018 angeschafften Motorrädern bei der Übergabe zu sehen. Sehr gerne würden wir bei weiterem Spendeneingang noch mehr Motorräder für eine bessere medizinische Versorgung im Changtang anschaffen wollen.

Ein solches abgebildetes Motorrad ist für etwa 7.000 Yuan, umgerechnet knapp 1.000 Euro zu haben.

Kongpo Chukla e.V.

Voglerstraße 21

01277 Dresden

Tel.: +49 (0)351-2021694

Fax: +49 (0)351-3190624

info@kongpo-chukla.de



gemeinnützig anerkannt



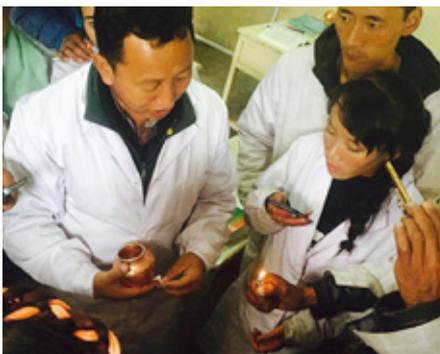
Im Februar 2018 hatten wir dann sehr intensiven Projektbesuch durch Ursula Rechbach. Sie besuchte uns zum ersten Mal in Dresden. Einige kennen sie auch von Aufenthalten in Tibet selbst. Über viele Jahre war sie die Schnittstelle zwischen dem tibetischen Team und den Unterstützern in Europa. Viele Stunden saßen wir über zukünftigen Projektideen und natürlich auch über den finanziellen Möglichkeiten der Realisierung in Dresden zusammen.

Im April kamen einige unserer Mitglieder, Spender und Interessierte zu unserem Jahrestreffen zusammen. Dieses fand am Sonnabend, den 14. April 2018 im Stadtteilhaus Äußere Neustadt auf der Prießnitzstraße in Dresden statt. Wie jedes Jahr gab es die Möglichkeit direkt in die Kassenbücher zu schauen und sich über die genaue Verwendung der eingegangenen Spenden zu informieren. Die Arbeit des Vereins wurde detailliert vorgestellt. Einstimmig wurde der Vorstand für das vorangegangene Jahr 2017 entlastet. Gezeigt wurde außerdem ein kurzer Film aus Lhasa, der das neue Projektvorhaben bis 2020 schildert. Mit einigen Ideen und guten Gesprächen ging dieses Jahrestreffen mit einem gemeinsamen Essen zu Ende.



Ein weiteres Projekt in Tibet konnten wir dank Eurer und Ihrer Spenden und der Kooperation mit der Sächsischen Staatskanzlei konkret ermöglichen: Auf dem Gelände der Medizinschule in Tibet in Pundo fand vom 21. August bis zum 5. September eine intensive Schulung von 20 lokalen Gesundheitshelfern (darunter 8 Frauen) und von 96 Patienten statt. Der 15tägige intensive Weiterbildungskurs wurde von Dr. Tendzin und Tsering Norbu von PSTTM, Dr. Dorjee Tchakpa (einem Absolventen der Pundo-Medizinschule) und von Professor Lhakpa vom Behindertenverband der TAR (Tibet Autonomus Region) durchgeführt. Die Tage wurden von 8.30 Uhr bis 22.30 Uhr intensiv genutzt. Da die intensive Wissensvermittlung an die 20 Gesundheitshelfer immer am praktischen Beispiel der insgesamt 96 Patienten mit ihren verschiedenen Krankheiten erfolgte, konnten erfreulich viele Behandlungserfolge erzielt werden. 76 Patienten konnten mit TTM-Medizinbädern und 53 mit Akkupunktur behandelt werden. Drei Patienten mit Rheuma und Unfallfolgeschäden begannen nach den 15 Tagen endlich wieder zu laufen. Sämtliche Patienten mit Rheuma, Nieren- und Rückenproblemen waren am Ende der 15 Tage deutlich schmerzfreier.

Alle Gesundheitshelfer wissen nach dem intensiven Training, wie sie TTM-Bäder für verschiedene Krankheiten vorbereiten und anwenden. Außerdem wissen sie nun, wie sie die Patienten vor der TTM-Badbehandlung diagnostizieren und in welchen Fällen sie die Behandlung ablehnen sollten. Alle teilnehmenden Helfer können nun Patienten mit Massage behandeln - an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst. Ein Schwerpunkt war die Wissensvermittlung bei Hor me Anwendungen, bei der mit kleinen erwärmten und in Öl getränkten Gewürzkräuter-Kompressen gearbeitet wird. Dabei werden genau definierte Körperpunkte behandelt werden. Die Kräuterkompressen wurden dabei aus pädagogischen Gründen von den Auszubildenden selbst unter ärztlicher Aufsicht erstellt. Ein schöner Nebeneffekt: Durch täglich 2 Stunden Sprachausbildung wurden die Grundkenntnisse der Auszubildenden in der tibetischen Sprache teilweise erheblich verbessert. Die 20 Gesundheitshelfer konnten mit ausreichend Literatur ausgestattet in





ihre Dörfer zurückkehren, dort ihr Studium fortsetzen und in einem späteren Folgeseminar geprüft werden. Aber auch die Patienten gehen mit deutlich mehr Behandlungswissen in ihre Heimat zurück: Alle 76 Patienten, die eine Behandlung in TTM-Bädern hatten und danach Massage bekommen haben, wissen, wie sie selbst ihre Gelenke massieren müssen (Rheuma, Kashin-Beck-Krankheit), und alle können bei Bedarf mit einer einfacheren Massage und Behandlung Anderen helfen.



Die Besucher der Psychosozialen Tagesstätte im Thüringischem Arnstadt unterstützen bereits zum zweiten Mal mit dem Herstellen von Spendenboxen die Tätigkeit unseres Vereins Kongpo Chukla e.V. . Die Boxen wurden in gemeinschaftlicher Arbeit aus Holz hergestellt und mit landestypischen Motiven bemalt. So sind sie ein absoluter Hingucker auf den Veranstaltungen des Vereins und verschiedener Vortragsveranstaltungen. Bereits 2015 wurden zwei Boxen aus Holz an den Verein übergeben. In diesem Jahr wurden erneut zwei Spendenboxen hergestellt, da unser Verein diese nun auch an festen Plätzen aufstellen will, um weitere Spenden einzuzwerben. Bei der Übergabe am 3. September in Dresden durch Almut Kletzin an Olaf Schubert freute sich dieser sehr über die wieder wunderschön anzusehenden Boxen und bedankte sich herzlich im Namen des Vereins bei den Besuchern und Mitarbeitern der Psychosozialen Tagesstätte.

Am 11. September 2018 waren wir als Vorstand eingeladen zur Unterzeichnung des neuen Vertrages mit der Schüleraktion „genialsozial - Deine Arbeit gegen Armut“. Zuvor hatten in Sachsen am 28. Juni 2018 über 30000 Schüler am Aktionstag teilgenommen und für mehrere Projekte im Ausland als auch im Inland Spendengelder erarbeitet.



Neben den besonderen Tagen und Aktionen, gab es natürlich auch weitere Aktivitäten. So lief auch in diesem Jahr der Getränkeverkauf in Zwickau bei Olafs BLICKWINKEL-Reihe weiter, bei der wir Spenden einnehmen konnten, genauso wurde bei Olafs Vorträgen erfolgreich die Sammelbüchse unseres Vereins gefüllt und gab es immer wieder auch für uns überraschende Einzelspenden. Ihr seid toll und gebt uns die Kraft und die Gewissheit, uns weiter zu engagieren!

Liebe Freundinnen und Freunde, Ihr seht/Sie sehen, dass wir dieses Jahr als Verein enorm viel bewegen konnten. Eine Spendensumme dieses Ausmaßes wird sicherlich nicht immer wiederholbar bleiben und daher freuen wir uns auch zukünftig sehr über jede Unterstützung, egal wie groß sie auch sei. Für jede Idee sind wir dankbar! Wer einen guten Ort kennt für unsere schicken tibetischen Sammelbüchsen, wer Richter oder Richterinnen kennt, die zu verhängende Straf- bzw. Ordnungsgelder auch mal an unseren Verein anweisen wollen, wer Solikonzerte organisieren will, Geburtstagsanlässe zum Sammeln für die Arbeit in Tibet nutzen will, Charityläufe an Schulen kennt, die noch einen Verwendungszweck suchen oder Menschen kennt, die uns in ihrem Testament bedenken wollen oder oder oder, meldet Euch und sprecht uns gerne an. Dafür und für die bisherige Ermutigung und Hilfe auch im Namen unserer tibetischen Freunde an dieser Stelle vielen herzlichen Dank!

Ihnen und Euch besinnliche und erholsame Vorweihnachtstage!

Für den Vorstand
Olaf Schubert & Carsten Enders

P.S. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir uns möglichst zahlreich im nächsten Jahr persönlich treffen. Die beste Gelegenheit dazu bietet wieder unsere Vollversammlung im Frühjahr, am 13.4.2019 in Dresden. Wie schon in den letzten Jahren treffen wir uns in den Räumen des Stadtteilhauses in der Prießnitzstraße 18, in 01099 Dresden-Neustadt.